

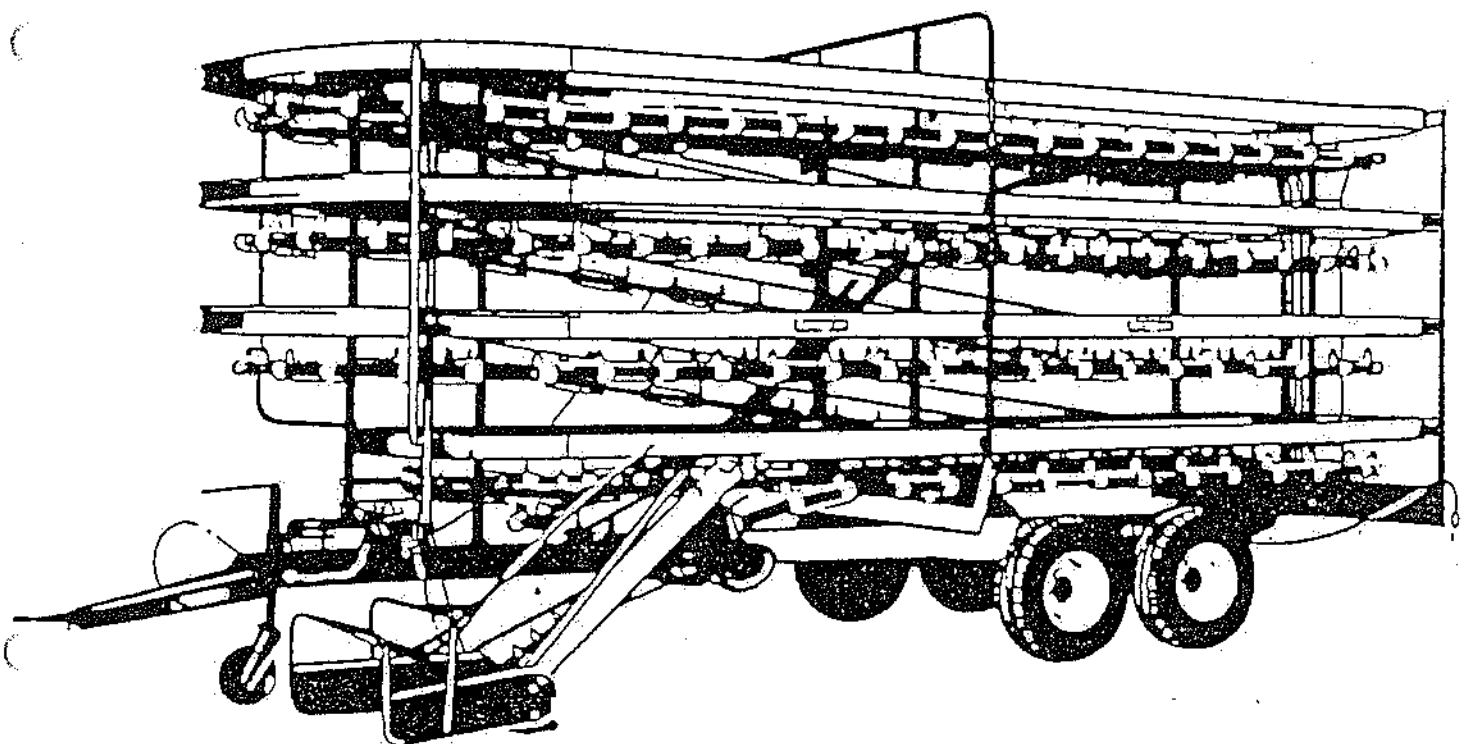


Ballenautomat

BEDIENUNGSANLEITUNG

Ausgabe E 93 12

Ergänzung zur Ausgabe B 9209





Grundregel:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!

Wartung der Reibkupplungen in den Standsäulen

Vor dem Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit muß die Arbeitsweise aller Reibkupplungen, Abb.10, in den Standsäulen überprüft werden:

1. Die Förderkette A (Abb.11) wird mit einer Kette B am Querträger C befestigt

Schrauben D lösen, wodurch die Reibscheiben E entlastet werden, Reibkupplungen durchdrehen, indem Sie den Endlosförderer A laufen lassen. Hiernach alle Schrauben D wieder fest anziehen und danach

1 1/2 Umdrehungen zurückdrehen.

Wichtig: Schrauben gleichmäßig lösen und anziehen

Anziedrehmoment = 40 Nm

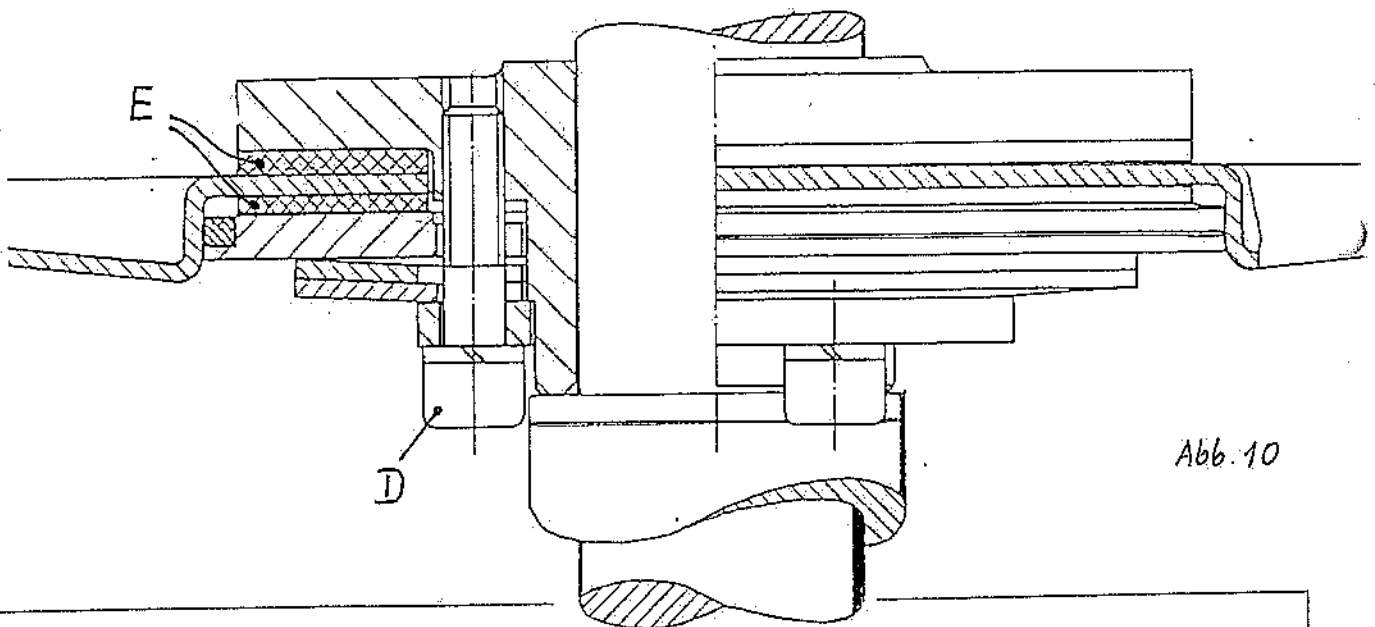


Abb. 10

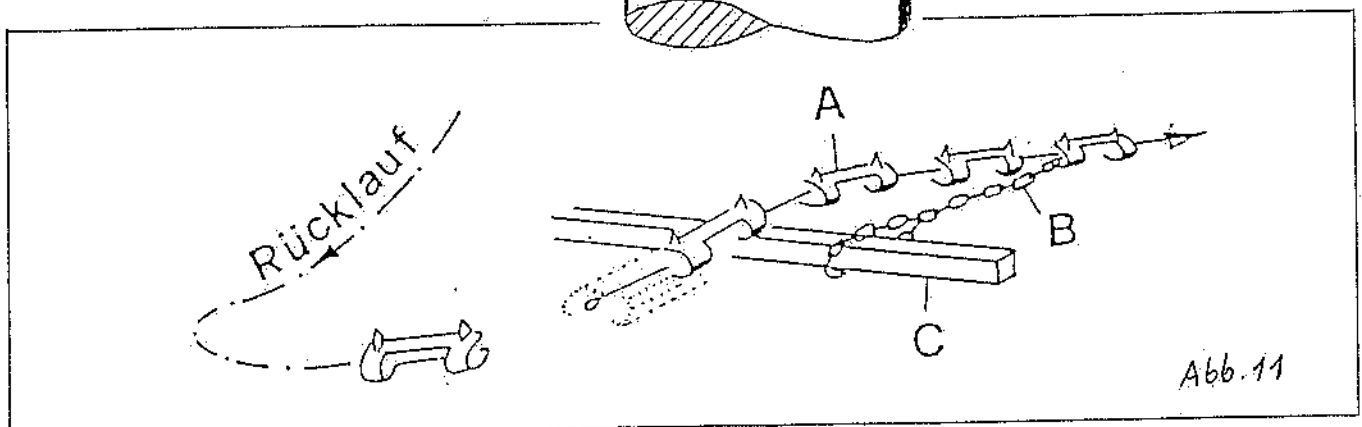


Abb. 11

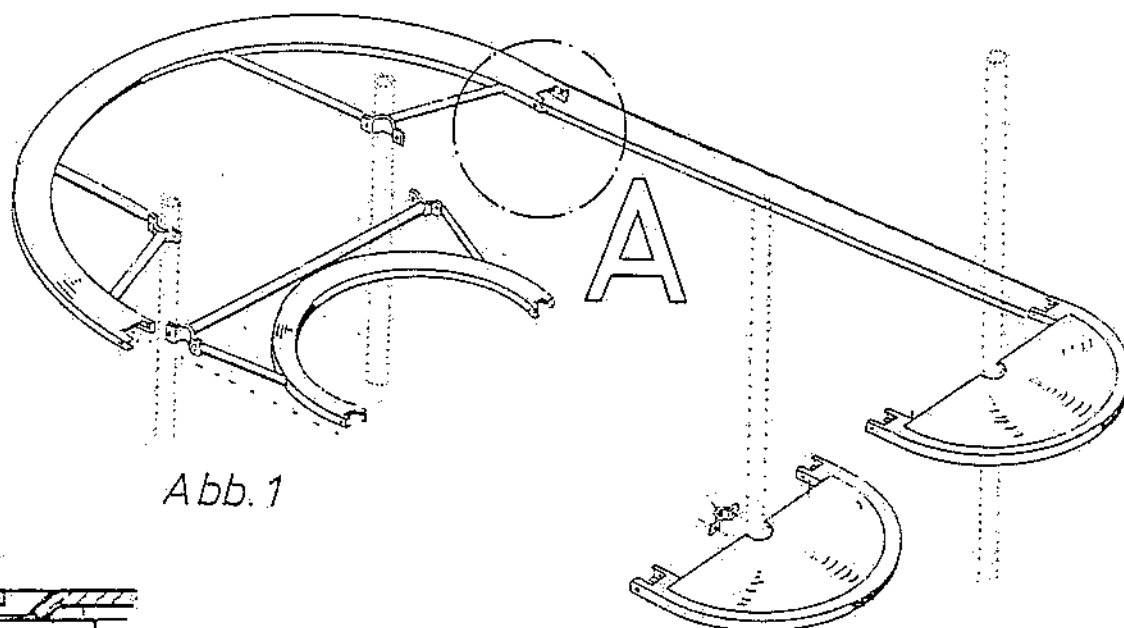
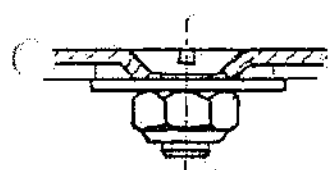


Abb. 1



Detail „A.“

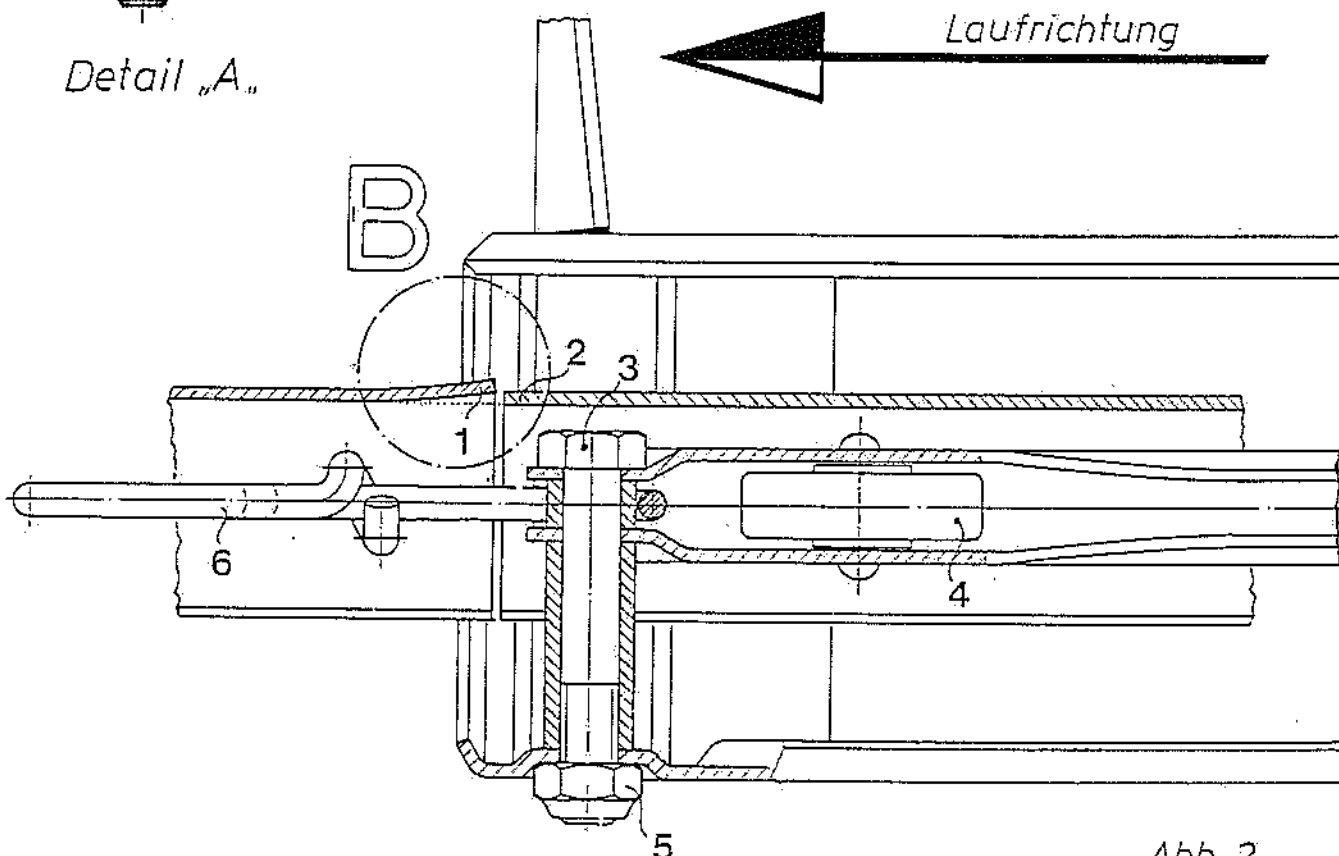
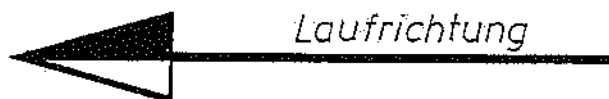


Abb. 2

Wartung der Endlos-Förderbahn

1. Regelmäßige Kontrolle aller Schraubverbindungen nach Detail A
2. Regelmäßige Kontrolle aller Schienenübergänge nach Detail B
Oberer Steg 1 muß höher stehen, damit Schraubenkopf 3 nicht anstoßen (blockieren) kann.
3. Regelmäßige Sichtkontrolle der Rolle 4, der Mutter 5 und der Zugstange 6.

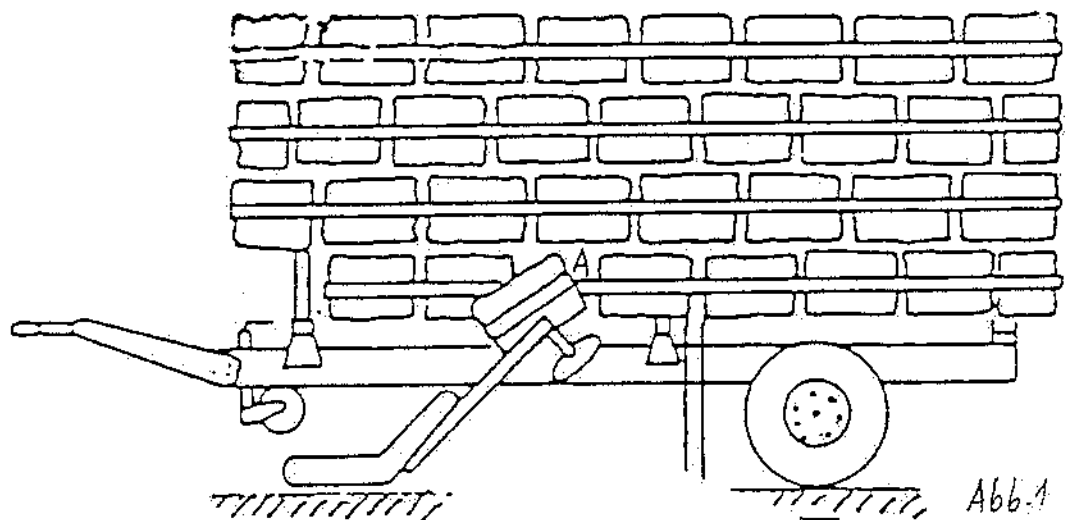


Abb. 1

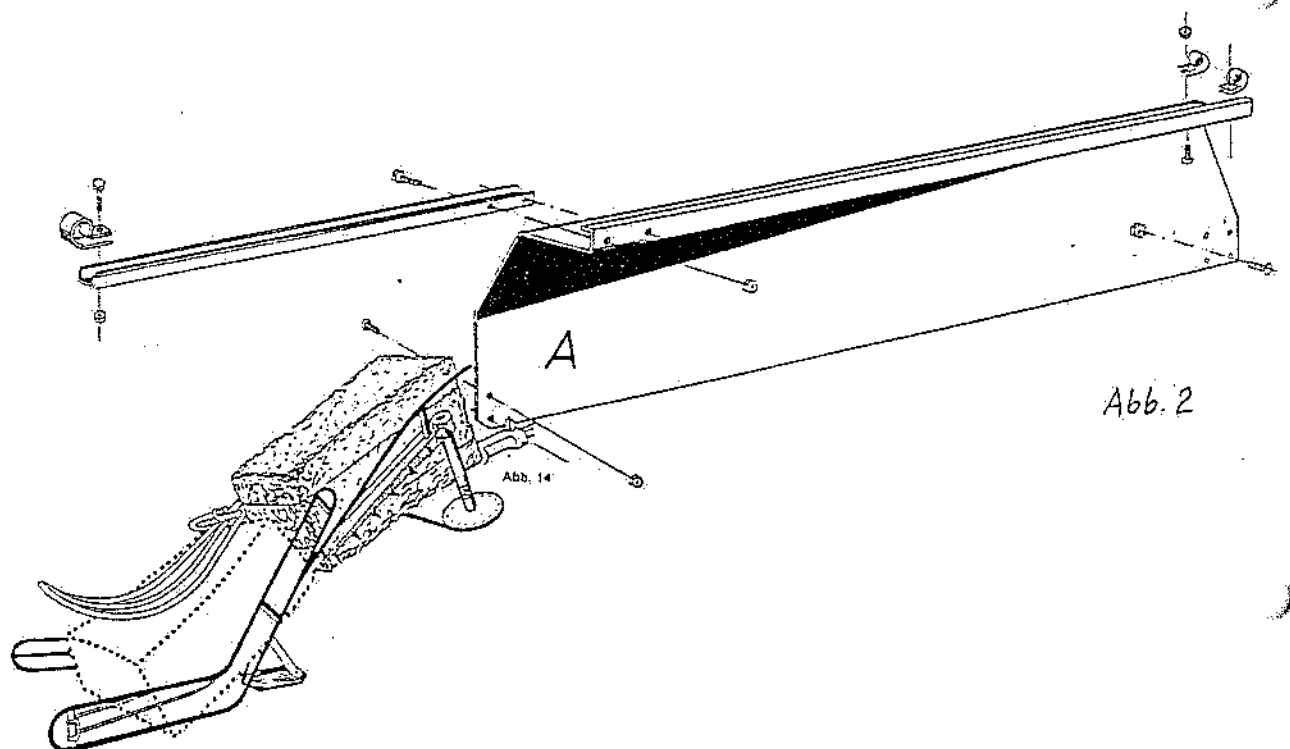
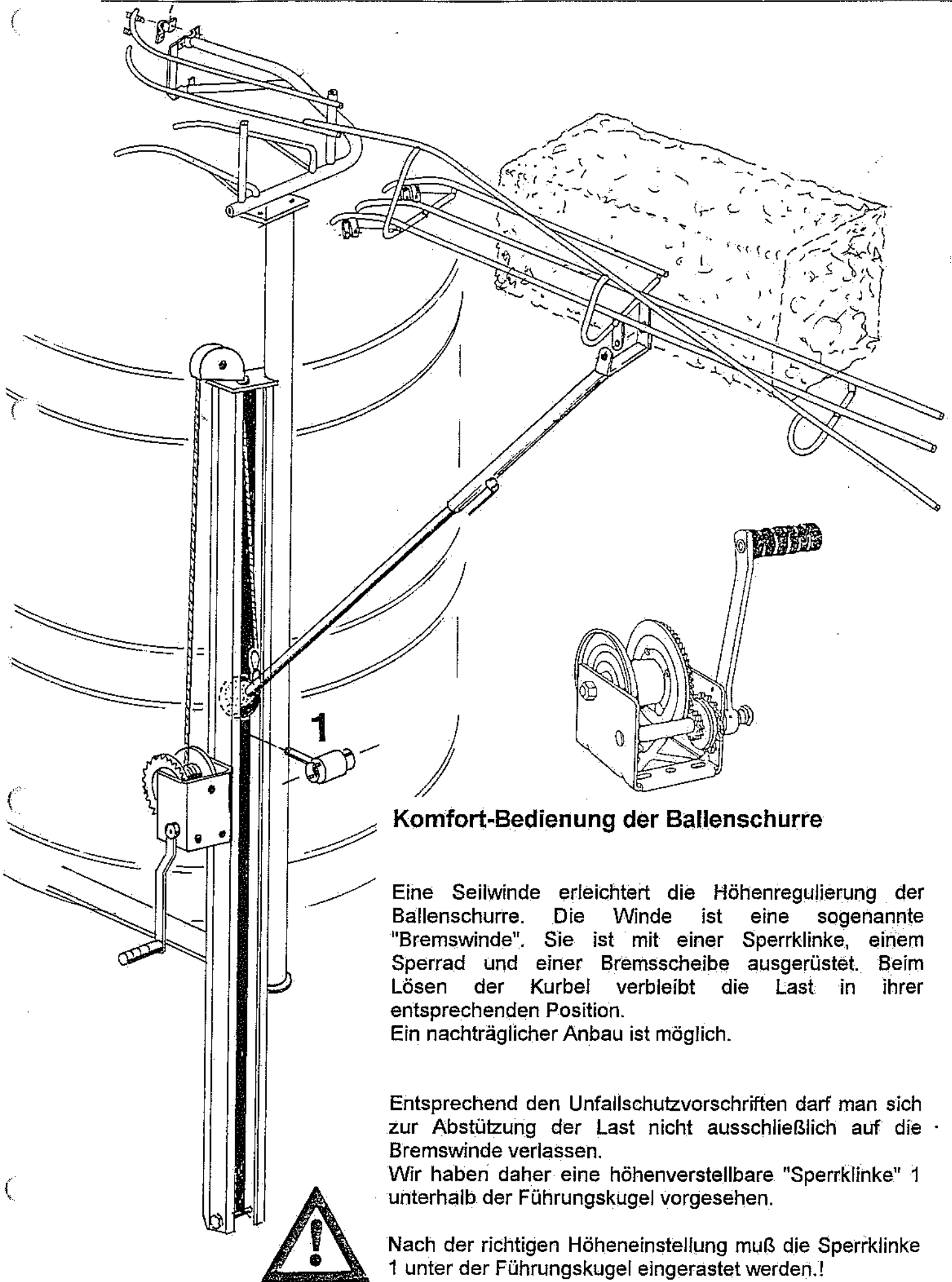


Abb. 2

Störung: Balleneinlauf im Bereich A hinter dem Aufnahmegerät nicht immer optimal

Ursache: Bei großen Schleppern schwenkt das Aufnahmegerät weiter seitlich aus und die Ballen laufen schief und verkantet auf die Förderbahn.

Abhilfe: Ein Führungsblech (Abb.2) gibt den Ballen den richtigen "Dreh" und sorgt für einen optimalen Einlauf. Ein nachträglicher Anbau ist möglich.



Komfort-Bedienung der Ballenschurre

Eine Seilwinde erleichtert die Höhenregulierung der Ballenschurre. Die Winde ist eine sogenannte "Bremswinde". Sie ist mit einer Sperrklinke, einem Sperrrad und einer Bremsscheibe ausgerüstet. Beim Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position.

Ein nachträglicher Anbau ist möglich.

Entsprechend den Unfallschutzvorschriften darf man sich zur Abstützung der Last nicht ausschließlich auf die Bremswinde verlassen.

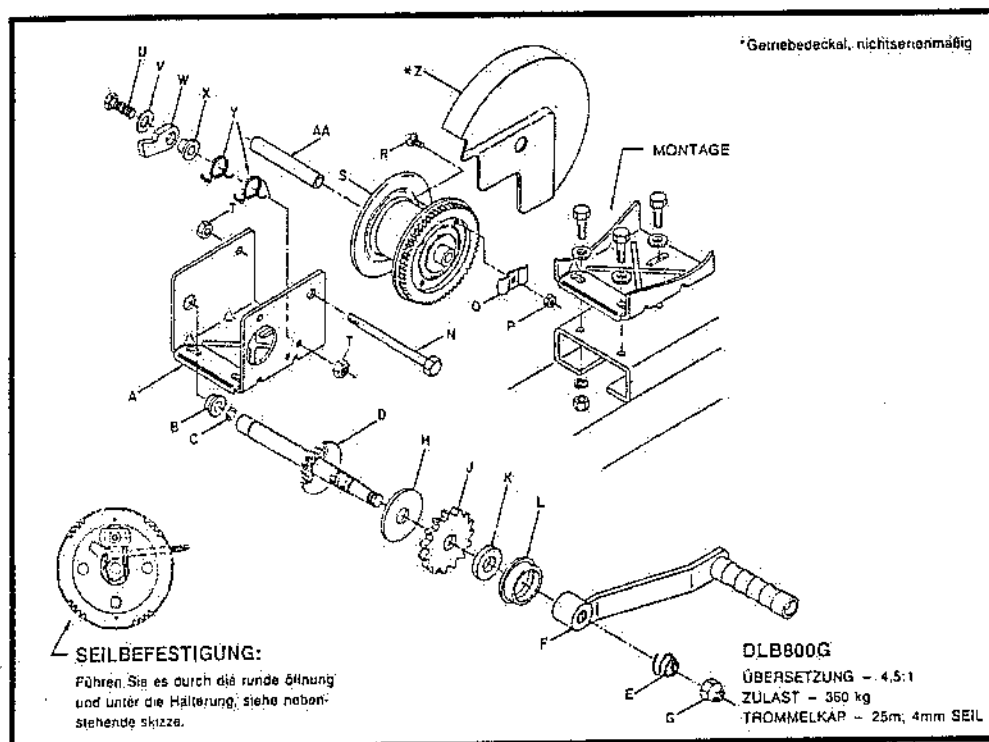
Wir haben daher eine höhenverstellbare "Sperrklinke" 1 unterhalb der Führungskugel vorgesehen.

Nach der richtigen Höheneinstellung muß die Sperrklinke 1 unter der Führungskugel eingerastet werden.!

DLB800G WINDE

90-8053

ILLUSTRATION/SPEZIFIKATION/
TEILE/BEDIENUNG SANLEITUNG



Bestell-
Bezeich-
nung

Namen der Teile

A	Gehäuse
B	Schmierlager
C	Spannring
D	Antriebswelle
E	Feder
G	Sechskantmutter
H	Brämsstutter-Druckplatte
J	Sperr-Rad
K	Federunterlegscheibe
L	Achsbuchse
N	Trommelbolzen
P	1/4" Sechskantmutter
Q	Seiklemme
R	Halteschraube
S	Seiltrommel-Satz 1 1/4
T	1/4 selbstsichernde Mutter Federring (2)
U	Sechskantschraube
V	Distanz-Unterlegscheibe
W	Sperrklinke
X	Sperr-Distanzbuchse
Y	Bräms-Sperrfeder (2)
Z	Getriebekasten
AA	Distanzscheibe

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN

Diese Bremswinde wurde für eine Vielzahl von Zug- und Hebeaufgaben konzipiert. Sie darf jedoch unter keinen Umständen als Aufzug zum Personentransport oder für Lasten in solchen Bereichen eingesetzt werden, wo die Last über Personen schweben würde.

Diese Winde muß mit Respekt behandelt werden. Beim Einsatz einer Winde werden hohe Kräfte freigesetzt, die eine potentielle Gefahrenquelle darstellen. Die Winde muß immer gemäß den hier gegebenen Anleitungen eingesetzt werden. Kinder und solche Personen, die nicht VOLLSTÄNDIG mit der Winde vertraut sind, dürfen diese nicht einsetzen. Ein Windenunfall kann unter Umständen Verletzungen verursachen. Die Winde bei jedem Einsatz auf korrekte Funktion überprüfen. Sind irgendwelche Schäden aufgetreten, darf die Winde nicht eingesetzt werden. Eine sofortige Reparatur veranlassen.

Nie die maximal zulässige Kapazität überschreiten. Übermäßige Belastungen können zum frühzeitigen Ausfall der Winde führen und schwere Verletzungen verursachen. Die Leistung der Winde bei einer Seilschicht auf einer 48mm Ø Trommel beträgt ca. 350 kg.

Bei vollständig abgelassenem Seil darf die Winde nicht unter Belastung gesetzt werden. Es müssen immer mindestens drei volle Umwicklungen von Seil auf der Trommel sein. Die Last ordentlich absichern. Nach Abschluß der Windentätigkeit darf sich zur Absicherung der Last nicht ausschließlich auf die Winde verlassen werden.

Die Winde nur per Hand ankurbein. Die Winde darf nie mit einem Motor irgendeiner Art angetrieben werden. Wenn sich die Winde nicht leicht mit einer Hand ankurbein läßt, kann davon ausgegangen werden, daß sie wahrscheinlich überlastet ist.

PFLEGE DER WINDE

Um die Höchstleistung der Winde zu allen Zeiten sicherzustellen, empfiehlt sich eine regelmäßige Untersuchung, ob eine Verhütungswartung erforderlich ist. Die Winde mindestens einmal pro Jahr überprüfen; häufiger, wenn die Winde einer besonders schmutzigen oder nassen Umgebung ausgesetzt ist. Zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Leistung und einer längeren Lebenserwartung sollten Zahnräder, Wellen und Kurbelgewinde von Zeit zu Zeit abgeschmiert werden. Ein gelegentlicher Tropfen Öl auf dem Lauflager der Antriebswelle ist ebenfalls zu empfehlen.

HINWEIS: UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DEM BREMSMECHANISMUS ABSCHMIERN ODER EIMÖLEN.

Die Oberfläche der Winde wird durch gelegentliches Waschen mit klarem Wasser

und nachträglichem Überwischen mit einem leichten Öl oder Wachs geschützt und konserviert. Die Winde zu allen Zeiten in gutem Zustand halten. Schadhafte oder stark abgenutzte Teile führen zur unnötigen Gefahrensau-setzung und können eventuell zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

MONTAGE

Die Kurbel auf die Antriebswelle der Winde aufschieben und darauf achten, daß ein Klicken vernehmbar wird, wenn die Kurbel im Uhrzeigersinn gekurbelt wird. Auf das Ende der Antriebswelle jetzt die Feder, und Gegenmutter (Teile E und G) wie dargestellt aufsetzen. Obwohl es den Anschein haben kann, daß diese Teile keinen Zweck ausüben, erfüllen diese dennoch verschiedene wichtige Sicherheitsfunktionen. Deshalb diese Teile nicht verändern oder abnehmen.

WINDEMONTAGE UND SEILBEFESTIGUNG

Für maximale Stärke und Sicherheit sollte die Winde mit den oben dargestellten 3/8" (oder M10) Schrauben, Unterleg- und Sperrscheiben aufgebaut werden. Der Einsatz einer geringeren Anzahl von Befestigungsteilen oder einer anderen Einsatzposition führt zur Beschädigung des Windengehäuses und die Winde erleidet eventuell einen Ausfall.

Seil oder Kabel entsprechend der oben dargestellten Methode anbringen.



BEDIENUNGSANLEITUNGEN

Das Windenseil durch Drehen der Kurbel im Uhrzeigersinn aufspulen. Hierbei sollte ein lautes, scharfes Klicken vernehmbar werden. Nach Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position. Das Seil wird von der Winde abgelassen, indem die Windenkurbel im gegengesetzten Uhrzeigersinn gedreht wird (kein Geräusch). Beim Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position; für zusätzliche Sicherheit ist es jedoch empfehlenswert, die Kurbel im Uhrzeigersinn anzudrehen, bis mindestens zwei Klicks vernehmbar werden. Hierdurch wird der Bremsmechanismus zusätzlich gestärkt. Bevor die Kurbel losgelassen wird müssen Sie sich immer davon überzeugen, daß die Winde die Last auch hält.

WICHTIG: Das Seil muß unter genug Belastung gestellt werden, um interne Widerstände zu überwinden und die korrekte Funktion des Bremsmechanismus sicherzustellen. Andernfalls führt das Drehen der Kurbel im gegengesetzten Uhrzeigersinn lediglich zum Abdrehen der Kurbel von der Kurbelwelle - bei dreht sich die Trommel nicht. Die Mindestbetriebslast beträgt 34 kg.

NICHT ZUM PERSONENTRANSPORT GEEIGNET